



# Aostatal

Skitouren zwischen  
Montblanc und Gran Paradiso

Walter Klinkhammer

**Titelbild:** Dem Gipfel entgegen - Peter Mathis | www.mathis-photographs.com  
**Bildnachweis:** Alle Fotos und Beschreibungen stammen - soweit nicht anders angegeben - aus dem Archiv des Autors

Der Verlag und die Autoren bedanken sich bei Peter Mathis für seine unkomplizierte freundschaftliche Mitarbeit.

1. Auflage 2006  
 ISBN 3-936740-30-5

© by Panico Alpinverlag  
 Golterstrasse 12  
 D-73257 Köngen  
 Tel. (0 70 24) 8 27 80  
 Fax. (0 70 24) 8 43 77  
 www.panico.de

printed Leibfarth&Schwarz  
 Rosenweg 7  
 D-73257 Dettingen/Erms  
 Tel. (0 71 23) 97 85 - 0  
 Fax (0 90 81) 97 85 - 85  
 www.leibfarth-schwarz.de

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Die Autoren, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für die Angaben keine Gewähr. Eine Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigenes Risiko.

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	Seite	3
Vorwort.....	Seite	4
Valle d'Aosta / Aostatal – Ein Überblick, Lage und Klima .....	Seite	6
Valle d'Aosta / Aostatal – Die Region.....	Seite	8
Valle d'Aosta / Aostatal – Historische Überblick .....	Seite	10
Parco Nazionale del Gran Paradiso / Gran Paradiso Nationalpark.....	Seite	14
Gebrauch des Führers – Kartenskizzen, Nomenklatur und Kartografie.....	Seite	18
Gebrauch des Führers – Neigungsmesser, Bewertungskonzept.....	Seite	22
Gebrauch des Führers – Schwierigkeitsbewertung, SAC-Schwierigkeitsskala .....	Seite	23
Gebrauch des Führers – Schwierigkeitsbewertung, Könnensstufen .....	Seite	24
Gebrauch des Führers – Einleitungstexte, Beschreibungskopf.....	Seite	25
Gebrauch des Führers – Beschreibungskopf, Routenbeschreibung .....	Seite	26
Gebrauch des Führers – Lawinensituation, Kartenskizzen, Fotos.....	Seite	27
Gebrauch des Führers – Verwendete Abkürzungen .....	Seite	28
Gebrauch des Führers – Wichtige Informationsquellen.....	Seite	29

<b>Tourengebiet A Val Veny .....</b>	<b>Seite</b>	<b>30</b>
<b>Tourengebiet B Valle di La Thuile .....</b>	<b>Seite</b>	<b>46</b>
<b>Tourengebiet C Valgrisenche .....</b>	<b>Seite</b>	<b>88</b>
<b>Tourengebiet D Val di Rhêmes .....</b>	<b>Seite</b>	<b>144</b>
<b>Tourengebiet E Valsavarenche .....</b>	<b>Seite</b>	<b>172</b>
<b>Tourengebiet F Valle di Cogne .....</b>	<b>Seite</b>	<b>205</b>
<b>Tourengebiet G Pila .....</b>	<b>Seite</b>	<b>262</b>

Literaturverzeichnis.....	Seite	270
Stichwortverzeichnis.....	Seite	272
Der Autor .....	Seite	277
Übersicht der Gipfel .....	Seite	278

Kartenübersicht: s. Buchumschlag hinten  
 Legenden: s. Buchumschlag hinten

## Die Region

Politisch ist die Region Valle d' Aosta die kleinste Provinz Italiens, mit gemeinsamen Grenzen zur Schweiz, zu Frankreich und innerstaatlich zum Piemont. Auf dem Gebiet der autonomen Provinz leben auf etwa 3200 Quadratkilometern rund 125.000 Einwohner. Die politische Autonomie der Valle d'Aosta hat eine lange, ins Mittelalter zurückreichende Tradition. Die Autonomieverträge, die nach dem Zweiten Weltkrieg mit Rom geschlossen wurden, setzten in der Region einen deutlichen Prosperitätsschub in Gang. So ist es nicht verwunderlich, dass das Aostatal heute zu den wirtschaftlich bedeutendsten Regionen Italiens gehört und dass sich seine Bewohner sogar des derzeit höchsten Prokopfeinkommens aller italienischen Regionen erfreuen können. Neben Tourismus und Industrie sichern die Gewinne aus den Konzessionen der Wasserkraftwerke sowie jene aus dem Casino in St. Vincent, den wirtschaftlichen Standard. Die Landwirtschaft und die aus ihr gewonnenen Produkte sowie Obst- und Weinanbau dürfen als wirtschaftliche Faktoren nicht ungenannt bleiben. Getreide wird bis in eine Höhe von etwa 1800 m angebaut, dies dürfte die höchste Lage für Getreideanbau in Europa sein. Wein baut man bis in eine Höhe von 1200 m an - ähnlich wie bei den nördlichen Nachbarn jenseits des Alpenhauptkammes im Wallis. Auch dies ist als Höhenrekord einmalig in Europa. Aber nicht nur die gemeinsame Grenze, nicht nur der Weinanbau oder die ähnlichen klimatischen Bedingungen, die Ähnlichkeiten der Talschaften, durchzogen von der Dora Baltea hier und der Rhone dort bieten sich als Vergleich zwischen der Valle d'Aosta und dem Wallis an. Es ist die Sprache, die beide über die Grenzen hinaus verbindet. Man spricht einen franco-provenzalischen Dialekt, den „patois“, der einst im gesamten Siedlungsraum der Burgunder gesprochen wurde. Das Aostatal gehört dazu, ebenso wie einige Täler im Piemont, das französische Savoyen, die Gegend um Lyon sowie auch das Unterwallis und das Genferseegebiet. Ausnahmen bilden hier einige Gemeinden in der Val Gressoney und der hier vorhandenen Walsergemeinden, die sehr eng mit der schweizerisch - deutschen Sprachkultur verknüpft sind und in denen auch heute noch Walsersdeutsch gesprochen wird. Das Italienische wurde erst nach dem Anschluss der Region an Italien 1861 zur Staatssprache. Seit dem Autonomievertrag stehen das Französische und das Italienische gleichberechtigt nebeneinander und es wird sehr genau darauf geachtet, dass beide Sprachen mit gleichem Zeitanteil gesprochen werden. Die Region ist durch ein gut ausgebautes Straßennetz erschlossen. Von Turin führt eine Autobahn (bald) bis zum Südportal des Montblanctunnels. Entlang der Dora Baltea führt die Staatsstraße etwa 100 km von Pont St. Martin hinauf bis zum Portal des Montblanctunnels. Die Täler, die aus dem Haupttal abzweigen, sind in der Regel gut ausgebaut, aber unterschiedlich stark frequentiert. Abgesehen von der Straße, die von Turin oder Mailand das Tal erschließt, gibt es zwei bedeutende Pässe: den Großen und den Kleinen St. Bernhard Pass. Über den „Gran San Bernardo“ im Norden, kommt man aus der Schweiz in das Aostatal, im Winter wird der Zugang durch den gleichnamigen Tunnel sichergestellt. Der „Piccolo San Bernardo“ im Südwesten des Tales ermöglicht den Übergang von oder nach Frankreich. Dieser Pass ist im Winter gesperrt und in seinem Bereich befinden sich zwei, bei Italienern und Franzosen gleichermaßen beliebte Skigebiete. Dies sind auf der italienischen Seite La Thuile und auf der französischen Seite La Rosière. Darüber hinaus kann man durch den Montblanctunnel nach Chamonix wechseln. Außerdem führt eine Bahnlinie von Turin über Aosta bis zur Endstation nach Pré St-Didier, etwa fünf Kilometer vor Courmayeur. Buslinien führen in alle Täler, außer in die Val Veny, die im Winter gesperrt ist.



## Rifugio

## F. Chabod al Gran Paradiso



**Loc. Cote Savolere**

**11010 Valsavarenche Ao - Italy**

**Berghütte Telefon +39 016595574**

**Wohnung Telefon/Fax: +39 0165905798**

**e-mail [info@rifugiochabod.com](mailto:info@rifugiochabod.com)**

**[www.rifugiochabod.com](http://www.rifugiochabod.com)**

Die 2750 m hoch gelegene Berghütte Federico Chabod liegt am Fuß der nordwestlichen Wand des Gran Paradiso, im Herzen des gleichnamigen Nationalparks. Sie ist im Frühling bis Mitte Mai für Skihochtouren und von Mitte Juni bis Mitte September für klassische Bergbesteigungen und Wanderungen geöffnet.

Die Unterkunft ist komfortabel und gut ausgestattet. Im Sommer verfügt sie über 85 Betten, warme Duschen und WC.

Als Ausgangspunkt für den Normalweg auf den Gran Paradiso bietet sie zudem einen wunderschönen Ausblick auf das ganze Massiv. Man erreicht sie in zweieinhalb Stunden vom Talboden über einen bequemen Saumpfad. In der Nähe der Hütte findet man als Ausweichziel einen Klettergarten.

## Tourengebiet A: Val Veny

Die Val Veny liegt unmittelbar im Schatten des Montblanc. Die Höhendifferenz von Courmayeur (1224 m) bis zum Gipfel des „Monarchen“ (4810 m) beträgt beeindruckende 3586 m. Von Chamonix aus, jenseits auf der französischen Seite, ist die Differenz zwar etwa 200 m größer, durch die weiten Gletscherflächen wirkt der „Weiße Berg“ von dort jedoch eher sanft und freundlich. Anders auf der italienischen Seite: Wilde Gletscher und schroffe Felsflanken vermitteln einen abweisenden, strengen Eindruck vom höchsten Berg der Alpen.

Die Südflanke des Montblanc fußt in einer riesigen Talfurche, die auf einer Nordost - Südwest - Achse unter dem gewaltigen Massiv entlang zieht. Das nordöstliche Tal ist die Val Ferret, die auf schweizerischem und italienischem Staatsgebiet liegt. Das südwestliche Tal, die Val Veny, liegt ganz auf italienischem Boden und zieht zur französischen Grenze am Col de la Seigne (2512 m) hinauf. Die Val Ferret wird durch die Dora di Ferret und die Val Veny durch die Dora Veny entwässert. Südlich von Entrèves fließen beide Gebirgsbäche zusammen und bilden die Dora Baltea, den Hauptfluss des Aostatales. Das bedeutet auch, dass hier unter der gewaltigen Mauer des Montblanc das Aostatal orografisch zu seinem Weg nach Süden ansetzt. Anders gesehen ist hier, wo die Val Ferret und die Val Veny zusammentreffen der Talschluss des Aostatales. Erst der Montblanc-Tunnel schuf ein „Schlupfloch“ ins französische Savoyen auf der anderen Seite des Massivs.

Die Val Veny zieht von Entrèves (1306 m) südwestlich zu dem bereits erwähnten Col de la Seigne (2512 m) hinauf. Die Talfurche trennt das Montblancmassiv im Norden, von einem nicht benannten Höhenzug zwischen Tête d' Arp (2747 m) und Pointe Lèchaud (3128 m) im Süden. Landschaftlich sehr beeindruckend auf der nördlichen Hangseite, zwischen Glacier de la Brenva und Glacier du Miage, ist das zentrale Montblancmassiv, mit seinen vielen Zacken und Zinnen, Flanken und Wänden, die vielfach berühmte und klangvolle Namen tragen. Eine Gegend, in der in den vergangenen 200 Jahren wichtige Kapitel der Alpingeschichte geschrieben wurden.

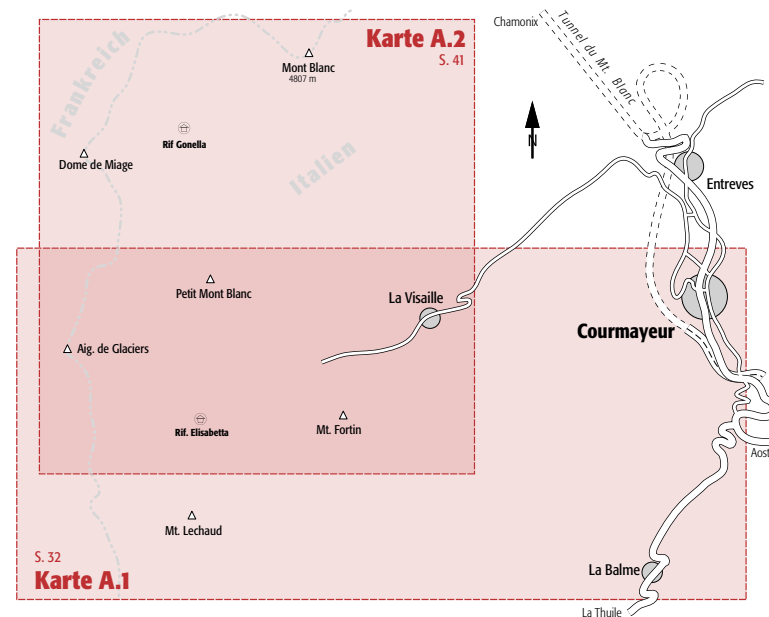
Die gegenüber liegende südliche Hangseite ist wesentlich unspektakulärer, bietet aber neben schönen Touren die beste Aussicht auf den Montblanc. Im östlichen Teil dieses Höhenzuges zwischen Mont Chétif (2343 m) und Cresta d' Arp (2755 m) befindet sich ein weitläufiges Pistengebiet, das sowohl von Courmayeur als auch von Entrèves aus erreicht werden kann.

Das Tal selbst ist im Winter, abgesehen von den Restaurationsbetrieben im Pistenbereich, unbewohnt. Die kleine Talstraße, die nach zwei Dritteln des Tales am Lago di Combal (1958 m) endet, ist meist erst ab Mai schneefrei.

Zufahrt	Chamonix	-	Courmayeur	24 km
	Aosta	-	Courmayeur	33 km
	Martigny	-	Courmayeur	64 km

**FVA** Azienda di Promozione Turistica, Piazzale Monte Bianco, 13, I 11013 Courmayeur, Tel. (+39) 0165-842060 oder (+39) 0165-842072, Fax (+39) 0165-842072, E-Mail: info@aiat-monte-bianco.com; URL: www.aiat-monte-bianco.com

**Kultur** **Val Veny:** Wallfahrtskirche Notre Dame de la Guérison  
**Courmayeur:** Alpines Museum und die Pfarrkirche St. Pantaléon  
**Prè St-Didier:** Thermen  
**Verrand:** Ortschaft mit traditioneller valdostanischer Architektur



**Skitouren** Die Skitouren in der Val Veny sind in Charakter und Anspruchsniveau sehr unterschiedlich. Hier findet man die leichte Tour, mit 460 Hm in unproblematischem, pistennahem Gelände ebenso wie die außerordentlich anspruchsvolle Besteigung des Montblanc, bei der in zwei Tagen 2852 Hm bewältigt werden müssen. Diese führt in eine einsame und wilde Gletscherregion und ist verbunden mit einer Übernachtung im nicht bewirtschafteten Rifugio Gonella. Eine Tour, die neben einem großen Maß an alpiner Erfahrung, eine sehr gute Höhenanpassung voraussetzt und darüber hinaus auch eine solide Tourenplanung erfordert, einschließlich optimaler Verhältnisse und der richtigen Wahl der Jahreszeit. Die 17 Touren des Tales sind in vier Tourenbereiche aufgeteilt, die fortschreitend von Südost nach Nord beschrieben werden. Die Touren im Bereich von Courmayeur befinden sich auf dem Südhang der Val Veny und sind von den Lifтанlagen aus beschrieben. Als Alternative ohne Liftbenutzung bietet sich der Ausgangspunkt Cantina della Visaille an, der im späteren Frühjahr mit dem PKW erreichbar ist. Ein ausgezeichnete Stützpunkt ist das Rifugio Elisabetta Soldini, das zur Tourenzeit jedoch nicht bewirtschaftet ist. Durch den gut ausgestatteten Winterraum ist die Hütte dennoch empfehlenswert für Touren im hinteren Teil der Val Veny. Die neun Touren rund um die Hütte bieten ein breites Spektrum von der anspruchsvollen alpinen Tour bis zur leichten Ausweichtour für ungünstige Verhältnisse. Später in der Skitourensaison, wenn die Talstraße schon weitgehend schneefrei ist, kommt die Zeit für die langen und anspruchsvollen Touren im Bereich des Glacier du Miage; sie haben ihren Ausgangspunkt am Lago di Combal. Von hier steigt man auch zum Rifugio Gonella auf, dessen Winterraum Stützpunkt für die Besteigung des Montblanc ist.



#### Modernes Haus in reizvoller Lage, mit Blick auf Montblanc, Dente del Gigante und Grandes Jorasses

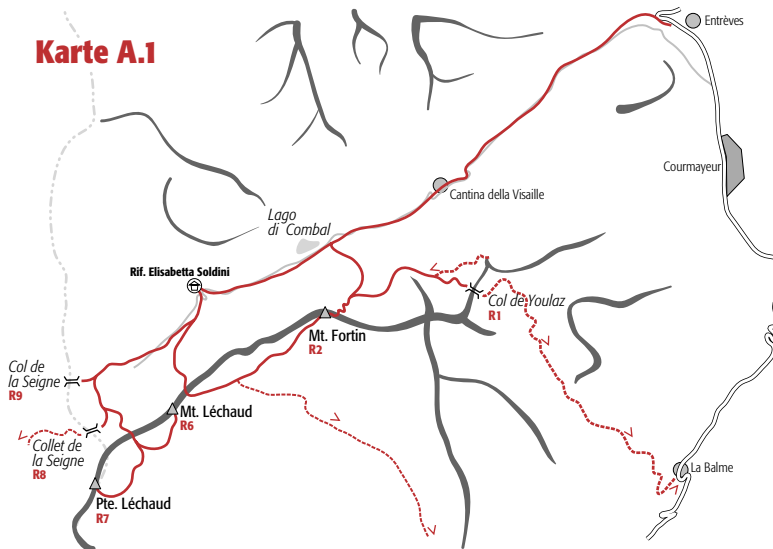
- 14 Zimmer mit Bad und umfangreichem Komfort, Telefon, TV, Balkon mit herrlichem Ausblick
- Gemütliches Restaurant mit internationaler Küche und typischen Gerichten aus der Region
- Aufenthaltsraum mit Bar und TV, Solarium, großzügiger Garten, eigene Parkplätze und Garagen
- Halbpension, Frühstück mit reichhaltigem Buffet

Hotel Aigle - Courmayeur (Italia) tel +39 0165 869 700, fax +39 0165 869 806

Email [hoteleagle@filvert.it](mailto:hoteleagle@filvert.it) • Internet [www.hoteleagle.it](http://www.hoteleagle.it)

## Hotel Aigle

### Karte A.1



Skitouren und Skibergsteigen – Aostatal

**Klettergärten** **Entrelevie:** Mont Chétif (1350 m). Von Courmayeur Richtung La Saxe und nach Entrelevie, nun über einen Waldweg zu den Felsen. 26 Routen, 4 bis 7c.

**La Saxe:** La Saxe (1300 m). Durch den Ort bis zu einem rosafarbenen Haus und in fünf Minuten zu den Felsen. 17 Routen, 6a bis 8a+.

**Villair:** Villair (1400 m). Von Villair Richtung Val Sapin und an der dritten Kehre links zu den Felsen (ca. 25 Min.). 17 Routen, 5c bis 7b+.

#### Eisfälle

In der oberen Valdigne (Aostatal oberhalb von Pré St-Didier) gibt es verschiedene gut erreichbare Eisfälle, die meist im Hochwinter optimale Verhältnisse aufweisen. Die Routen sind in der Regel im unteren bis mittleren Schwierigkeitsgrad anzusiedeln. Am Mont Chétif gibt es einige Mixed-Routen, u.a. die 35 m hohe „Super Nain de jardin“ von Stevie Haston (M9).



## Skitouren im Bereich von Courmayeur

Courmayeur, 1224 m, ist einer der bedeutendsten Ski- und Bergsteigerorte der Alpen. Drei Kilometer weiter in Entrèves (1306 m) endet das Aostatal unter der riesigen Südflanke des Montblanc. Von Courmayeur und Entrèves aus ist das Skigebiet unterhalb der Cresta d'Arp mit Seilbahnen zu erreichen. Das Skigebiet erstreckt sich auf der südl. Begrenzung, der Val Veny und bietet, ideale Hänge. Zwei Touren stehen aus diesem Gebiet zur Auswahl, in herrlichem Gelände, unmittelbar vor der Kulisse des Montblanc.

### 1. Col de la Youlaz | Colle di Youla 2661 m

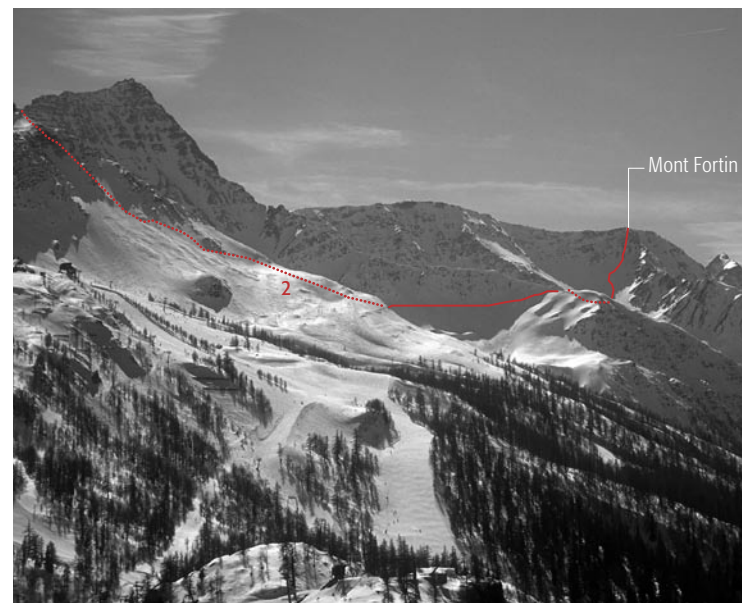
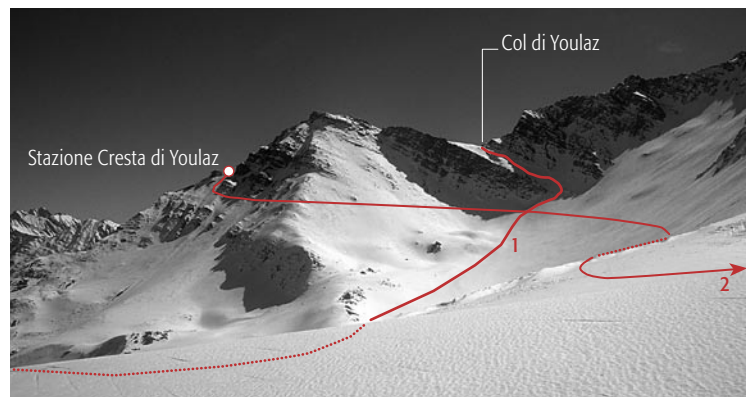
AP	Plan de Gabba (Skilift) 2270 m	Schw	WS, MSt
HU	ca. 460 m	HR	NW
Zt	1,5 h	Ausr	-
Jz	Februar - April	Karte	IGA 1; IGN 8; IGC 107

**Charakter** Schöne, leichte Tour aus dem Pistengebiet.

**Route** Von der Bergstation in westl. Richt. auf der Piste hinab, unter einem Schlepplift hindurch, bis auf eine Höhe von ca. 2200 m. Nun in südwestl. Richt., oberhalb der Comba des Vesses (IGN) etwa 800 m den Hang queren. Leicht ansteigend am Lac des Vesses vorbei und nach weiteren ca. 100 m links den N-Hang hinauf. Bei einer Höhe von etwa 2550 m in nordöstl. Richt. steil in den Col. (s. Karte A1)

**Abfahrt** Wie Aufstieg. Der Lift, unter dem man gequert ist, kann nun als Aufstiegshilfe genutzt werden. Benutzt man die Variante, ist es sinnvoll den klassischen Zustieg für den Rückweg zu wählen, um so das Pistengebiet wieder zu erreichen. Es ist auch möglich, entsprechend der R19, vom Col südöstl. in den Vallon de la Youlaz und weiter nach La Balme in der Valle di La Thuile abzufahren.

**Variante** Man kann auch von der Liftstation Cresta di Youlaz (2631 m) in nordwestl. Richt. die Absperrung zu überwinden, eine breite Rinne hinabfahren und weiter mit leichtem Gefälle nach li., Richt. Lac des Vesses. Nun zwischen See und P.2360 den N-Hang hinauf und wie oben beschrieben in den Col.



### 2. Mont Fortin 2758 m

AP	Cresta di Youlaz, 2631 m	Schw	ZS, GSt
HU	ca. 560 m	HR	N, NW, NO
Zt	2,5 h	Ausr	-
Jz	Februar - Mai	Karte	IGA 1, IGN 8, IGC 107

**Charakter** Schöne Tour, mit idealen, teilweise steilen Hängen bis max. 32°. Unterhalb des Gipfels, je nach Verhältnissen felsdurchsetzt, u.U. müssen die Ski kurz getragen werden.

**Route** Von der Bergstation Cresta di Youlaz (2631 m) bei sicheren Verhältnissen durch die Absperrung auf die Val Veny-Seite. Ca. 80 Hm abfahren und in einem weit li. ausholenden Bogen in leicht abfallender Querung zu P.2360 und weiter, mit einem kurzen Gegenanstieg zu P.2428. Jenseits hinab und oberhalb der Alp. Arp Vieille damon, bei etwa 2350 m anfallen und den steilen NO-Hang hinauf. Zum Schluss je nach Verhältnissen auch über Felsen (evtl. Ski kurz tragen) zum Gipfel. (s. Karte A1)

**Abfahrt** Vom Gipfel zur Alp. Arp Vieille desot (2073 m) und in nordwestl. Richt. zur Brücke über die Dora di Veny (1959 m). Neben der Straße hinunter Richt. Lassy und mit der Seggiovia Dzerottaz zurück ins Pistengebiet. Man kann auch, bei ausreichender Schneelage, durch die Val Veny weiter bis zur Talstation bei 1234 m abfahren.

Es ist auch möglich, vom Gipfel auf R26, südl. in den Vallon des Chavannes und weiter nach Pont Serrand und La Thuile abzufahren.

## Skitouren im Bereich der Cantina della Visaille

Cantina della Visaille, 1659 m, ist 8 km von Courmayeur entfernt. Die Straße ist erst im Frühjahr bis hierher befahrbar. Im späteren Frühjahr häufig sogar bis kurz vor den Lago di Combal (1958 m). Vorher ist der Zustieg nur mit Ski möglich.

### 3. Mont Fortin 2758 m

AP	Cantina della Visaille, 1659 m	Schw	ZS, GST
HU	1099 m	HR	N, NO
Zt	4 h	Ausr	evtl. Steigeisen
Jz	März - Mai	Karte	IGA 1, IGN 8, IGC 107

**Charakter** Schöne Frühjahrstour mit idealen Hängen (max. 37°) und hervorragender Sicht auf die Montblancsüdseite. Unterhalb des Gipfels, je nach Verhältnissen felsdurchsetzt, u.U. müssen die Ski kurz getragen werden.

**Route** Entlang der Straße die Val Veny hinauf Richt. Lago di Combal. Hinter der Brücke in südöstl. Richt. zur Alp. Arp Vieille desot (2073 m). Nun in südl., später in südwestl. Richt. zum Gipfel (siehe auch R2).

**Abfahrt** Wie Aufstieg oder auf R27 in den Vallon des Chavannes und weiter nach La Thuile.

## Skitouren im Bereich des Rifugio Elisabetta Soldini

Das Rif. Elisabetta, 2197 m, liegt über dem Lago di Combal, am Fuße des Kalkriffs Pyramides Calcaires. Die Hütte ist in der Skitourensaison nicht bewirtschaftet, hat aber einen sehr schönen Winteraum. Von der Hütte aus lassen sich neun Touren in den hinteren (westl.) Teil der Val Veny durchführen. Durch die große Abgeschiedenheit der Region sind alle Touren ernsthafte Unternehmungen. Die anspruchsvollsten Routen sind Aig. des Glaciers, Col de Trélatête und Aig. de l'Aigle. Neben den alpin sehr anspruchsvollen Routen findet man jedoch auch leichtere Ausweichtouren für ungünstige Verhältnisse.

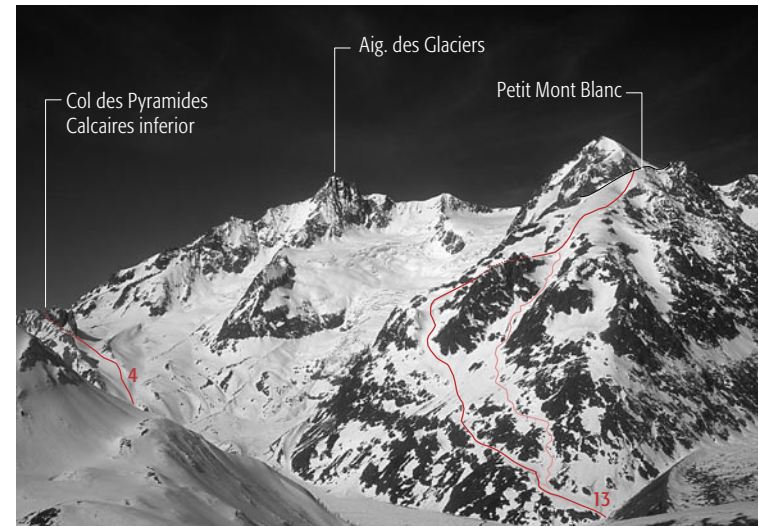
AP	Cantina della Visaille, 1659 m	Schw	L, MSt
HU	541 m	HR	NW, NO
Zt	2 h	Ausr	-
Jz	März - Juni	Karte	IGA 1, IGN 8, IGC 107

**Hütte** Die Hütte verfügt über 80 Plätze. Sie ist in der Tourensaison nicht bewirtschaftet.

**WR** 25 Plätze

**Hüttenwirt** Edoardo Pennard, Dolonne/Courmayeur, Tel. (+39) 0165-845101

**Zustieg** Von La Visaille entlang des Sommerfahrweges zum Lac de Combal über die Holzbrücke und weiter in südwestl. Richt. dem Fahrweg folgen. Ab etwa 2000 m steiler, evtl. die Kehren abkürzend, zur Hütte.



### 4. Col des Pyramides Calcaires inferior 2565 m

AP	Rif. Elisabetta, 2197 m	Schw	L, MSt
HU	370 m	HR	NO
Zt	1,5 h	Ausr	-
Jz	März-Mai	Karte	IGA 1, IGN 8, IGC 107

**Charakter** Leichte Tour, für ungünstige Verhältnisse oder als „Anhängsel“ nach dem Zustieg zum Rif. Elisabetta.

**Route** Vom Rif. Elisabetta zunächst in westl., dann in südwestl. Richt. Nun den O-Hang hinauf in den Col. (s. Karte A2)

**Abfahrt** Wie Aufstieg.

### 5. Col des Chavannes 2603 m

AP	Rif. Elisabetta, 2197 m	Schw	L, MSt
HU	411 m	HR	NW
Zt	1,5 h	Ausr	-
Jz	März-Mai	Karte	IGA 1, IGN 8, IGC 107

**Charakter** Leichte und kurze Tour vom Rif. Elisabetta aus. Gibt guten Einblick in das Tourengebiet.

**Route** Vom Rif. Elisabetta ca. 1 km den Vallon de la Lex Blanche hinauf, dann über den NW-Hang in den Col. (s. Karte A2)

**Abfahrt** Wie Aufstieg.

